

## Anfrage

Landtag von Niederösterreich

Landtagsdirektion

Eing.: 26.Sep. 2019

Ltg.-828/A-4/102

-Ausschuss

der Abgeordneten **Ina Aigner**

an Herrn LH-Stv. Dr. Stephan Pernkopf gem. § 39 Abs. 2 LGO 2001

### **betreffend: Verhinderung der Inbetriebnahme der Reaktoren 3 und 4 des AKW Mochovce**

In der Sitzung des niederösterreichischen Landtages am 23.05.2019 wurde der Antrag „AKW Mochovce – Verhinderung der Inbetriebnahme und Fertigstellung der Reaktoren 3 und 4“, einstimmig angenommen. Die Betreiberfirma hat nun beschlossen, die Inbetriebnahme von Juni 2019 auf den Zeitraum November 2019 bis März 2020 zu verschieben.

Es ist begrüßenswert, dass der Druck unter anderem aus Niederösterreich erste Erfolge gezeigt hat. Die Verschiebung ändert aber nichts daran, dass die beiden Reaktoren, die in Betrieb genommen werden sollen, hoffnungslos veraltet sind und auch durch umfassende Änderungen nicht an den gegenwärtigen Stand von Wissenschaft und Technik herangeführt werden können.

Im Antrag wurde weiters ausgeführt, dass die Zeit, welche durch die aktuell bekannt gewordene Verschiebung der Inbetriebnahme gewonnen wurde, nicht ungenutzt verstreichen darf. Sie muss dafür genutzt werden alle politischen und rechtlich möglichen Schritte gegen die Inbetriebnahme bzw. die Fertigstellung des Atomkraftwerks einzuleiten.

Die Gefertigte stellt daher an Herrn LH-Stv. Dr. Stephan Pernkopf folgende

### **Anfrage:**

1. Welche konkreten Schritte wurden in diesem Zusammenhang seitens des Landes Niederösterreich bereits unternommen?
2. Welche Vorgehensweise ist weiter geplant?

3. Ist lediglich das ständige Verschieben der Betriebsgenehmigung das Ziel oder gibt es konkrete Maßnahmen, um die Inbetriebnahme der Reaktoren nachhaltig zu verhindern?
4. Warum gibt es in diesem Zusammenhang keine Klage gegen die Slowakische Republik?
5. Warum gibt es keine transparenten Informationen über dieses Vorgehen?